

Vereinsmitteilungen

347

Am Spätnachmittag besichtigte die Gruppe noch die Altstadt von Wil mit dem burgartigen spätgotischen „Hof“ des St. Galler Statthalters, den male-
rischen Laubengängen und dem wirkungsvollen, erst kürzlich mustergültig reno-
vierten Baronenhaus vom Ende des 18. Jahrhunderts. In Konstanz erreichten
sie am Abend wieder die deutsche Grenze, deren Existenz ein pflichteifriger
Zollbeamter besonderen Nachdruck verlieh.

Das Interesse an der Fahrt war, wie schon die Anmeldungen gezeigt hatten,
im Kreis Hechingen wesentlich größer als im Kreis Sigmaringen. Das Volksbil-
dungswerk Hechingen und der Hohenzollerische Geschichtsverein hatten die Fahrt
gemeinsam geplant und organisiert. Daß dann auch wirklich alles so reibungslos
klappte, daß vor allem der Wechsel von Fahrt, Besichtigung und Ruhepause von
allen Teilnehmern als besonders angenehm empfunden wurde, ist der Zusammen-
arbeit mit Redakteur Walter Sauter, Hechingen, zu danken. Die Mühe der Ver-
anstalter wurde aufgewogen durch die Disziplin der Teilnehmer und ihre Freude
an der wohlgelungenen Fahrt. Zum Abschluß dankte Oberlehrer Schäfer, Trill-
fingen, im Namen aller Teilnehmer, den Verantwortlichen und besonders Dr.
Herbert Natale.

Rudolf Seigel.

(Aus: Schwäbische Zeitung, Ausgabe Sigmaringen vom 7. 10. 1965, Hohenzol-
lerische Zeitung vom 7. 10. 1965, Schwarzwälder Bote, Ausgabe Hechingen, vom
8. 10. 1965.)